



# VIER GESCHICHTEN

erfunden von der Mittelstufe



# Freduet und das Abenteuer der kleinen Pinguine



Es war einmal ein Pinguin, der hiess Freduet und lebte in der Arktis. Freduet hatte eine Schwester, sie hiess Freda. Freda war Mama von fünf Kindern. Das erste Kind hiess Fridolin, das zweite Frenia, das dritte Friedrich, das vierte Fred und das fünfte Freder. Eines Tages lief Freder zum ersten Mal weg. Und dann wurde auch noch eines der anderen Kinder von einem Forscher mitgenommen. Da wurde Fred richtig wütend!

Freduet selbst hatte keine Kinder, aber er war Onkel von den fünf Kleinen. Darum hatte er immer viel zu tun. Die Kinder liebten es, Fische zu essen. Freder, der abgehauen war, ging deshalb Fische jagen. Und das Kind, das der Forscher mitgenommen hatte, klaute dem Forscher einfach einen ganzen Eimer voller Fische. So hatten alle zusammen ein leckeres Abendessen.



# Der kleine Fuchs und das grosse Abenteuer



Es war einmal ein Fuchs. Der wohnte in einem Loch im Baum. In dem Loch in dem Baum war seine ganze Familie. Er hat auch zwei kleine Fuchs Babys. Die Fuchs Babys hatten ein Nacht so viel geschrien, dass er nicht schlafen konnte und dann hat er die Babys in ein anderes Loch gesteckt, damit er in Ruhe schlafen konnte. Dann konnte er in Ruhe schlafen und am nächsten Morgen hat er sie aus dem Loch geholt. Die Fuchs Babys waren sehr frech und verspielt. Am nächste Morgen fand er die Kinder nicht mehr. Er hat gedacht, dass sie abgehauen sind. Wohin sind sie echt gelaufen? Dann suchte er sie im Wald. Er fand sie nirgends und darum suchte er sie. In der Stadt hat er sie immer noch nicht gefunden. Also geht er in den Kanton Baselland suchen und findet sie auch nicht. Er geht nach Australien, um sie zu suchen und dann hat er sie dort auch gefunden. Der Fuchs und seine zwei Fuchs Babys sind eine Woche in Australien geblieben. Sie haben das Wetter und den Strand genossen, bevor sie wieder zurück in ihren Fuchsbau geflogen sind.

# Nino und der rote Ballon



Es war einmal ein Kind namens Nino. Nino spielte jeden Tag auf dem Spielplatz. Am liebsten rutschte er, das machte ihm sehr viel Spass. Eines Tages hat er sich auf dem Heimweg verlaufen. Er wollte jemanden fragen, ob er eine Karte hat, aber niemand hatte eine. Da traf er plötzlich einen alten Mann. Der alte Mann hatte zwar eine Karte von der Stadt, konnte aber nicht mehr so gut sehen. Deshalb wusste auch er nicht genau, wie Nino nach Hause findet. Nino erzählte dem alten Mann, wo er wohnt. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg. Unterwegs fanden sie einen roten Luftballon. Sie nahmen ihn mit nach Hause. Zu Hause schenkte Nino den roten Luftballon seiner kleinen Schwester Nina. Nina gab dem Ballon einen Namen, er hiess Finia. Am nächsten Tag gingen Nino, Nina und Finia zusammen auf den Spielplatz. Dort spielten sie fröhlich den ganzen Tag.



# Ein Schrei zu viel



Es war einmal ein altes, dunkles Haus. In diesem Haus war eine alte Bauchrednerpuppe. Die Puppe hiess Alina. Alina konnte alles nachsprechen, was ihr Vorbesitzer einmal gesagt hatte.

Eines Tages kam der Vorbesitzer nach Hause und fand Alina nicht mehr. Alina hatte sich aufgemacht, um Kinder zu erschrecken. Zuerst ging sie auf den Spielplatz, um ein paar Kinder zu erschrecken. Dann ging Alina zurück nach Hause. Dort sah sie ein Mädchen. Das Mädchen hiess Isabell. Alina fand Isabell nicht so toll, weil sie sich nie erschreckte. Doch schliesslich gelang es Alina, Isabell doch noch zu erschrecken.

Der Besitzer von Alina schaute in der Küche nach, ob alle Messer da waren. Denn Alina spielte gerne mit Messern. „Oh nein!“, rief er. „Das grosse Küchenmesser fehlt! Die grosse Gabel ist auch weg!“

Der Mann dachte: „Alina will Kinder fressen!“ Als er zur Haustür ging, um nachzusehen, lag dort der Kopf von Isabell. Da fiel der Besitzer in Ohnmacht. Als es wieder hell wurde, wachte der alte Mann auf. Da merkte er, dass alles nur ein Traum gewesen war.

erster Schultag 2025